

## **Wissenschaftliche Arbeitsschwerpunkte von Prof. Dr. phil. J. Weis**

- a.) Lebensqualität als Zielkriterien in der Medizin speziell Onkologie (Methodenentwicklung, Anwendung in der Routineversorgung, Management von Lebensqualität in klinischen Studien)
- b.) Verarbeitung von Krankheit (Krankheitsverarbeitung und Interventionen, psychosoziale Rehabilitation, Selbsthilfe, Resilienz, Salutogenese)
- c.) Patientenorientierung (Patientenkompetenz, partizipative Entscheidungsfindung, Empowerment)
- d.) Arzt-Patienten Kommunikation (Konzeption von Fortbildungen, Vermittlung psychosozialer Basiskompetenzen, Konzeptionelle Ausarbeitung der Bedeutung und Weiterentwicklung der Kommunikation in Aus-, Fort- und Weiterbildung im Rahmen des Nationalen Krebsplans)
- e.) Psychoonkologische Interventionen (Entwicklung von Einzel- und Gruppeninterventionen, Psychoedukative Programme, Patientenschulungen, Prozess- und Ergebnisevaluation, Bedarf)
- f.) Psychiatrische Komorbidität bei Tumorpatienten (Ermittlung von repräsentativen Prävalenzzahlen, Untersuchung der Zusammenhänge der Komorbidität mit psychoonkologischem Behandlungsbedarf)
- g.) Evaluationsforschung (Zielorientierte Evaluation von Interventionen und Behandlungsprogrammen in Medizin, Rehabilitation und Psychotherapie, Prozess- und Ergebnisevaluation)
- h.) Neuropsychologische Diagnostik und Interventionen bei Folgestörungen nach onkologischer Behandlung (Testdiagnostik, Screening, Entwicklung und Durchführung neuropsychologischer Trainingsprogramme)
- i.) Diagnostik und Behandlung tumorbedingter Fatigue (Epidemiologische Studien, Differentialdiagnostik und Abgrenzung zur Depression, Entwicklung von Erfassungsmethoden)
- j.) Rehabilitationsforschung (System der medizinischen Rehabilitation, Diagnostik, Indikationsstellung und Intervention, Rehabilitationsbedarf, berufliche Rehabilitation, medizinisch-berufliche orientierte Rehabilitation)
- k.) Kunsttherapeutische Interventionen (Erforschung von Wirkfaktoren, Prozessmerkmalen und Effekten, Integration der Kunsttherapie in psychosoziale Programme)
- l.) Interdisziplinäre Fort- und Weiterbildung im Bereich Psychoonkologie (Zielgruppen Ärzte, Psychologen, Pädagogen, Theologen, Pflegepersonal)
- m.) Versorgungsforschung in den Bereichen Behandlungsbedarf und Versorgungsstrukturen (Struktur psychosozialer Versorgung in Organzentren, psychosoziale Krebsberatungsstellen, Schnittstellen akuter und ambulanter Versorgung)
- n.) Psychosoziale Probleme und Lebensqualität im Bereich der Hochdosistherapie (Knochenmark- und Stammzelltransplantation) (Entwicklung von spezifischen Modulen zur Erfassung der Belastungen und Folgeprobleme, Möglichkeiten psychosozialer Interventionen, Spätfolgen, Lebensqualität im Verlauf, Auswirkungen auf die psychosoziale Reintegration)

o.) Entwicklung von Leitlinien und Behandlungsstandards in der psychosozialen Versorgung von Tumorpatienten (Interdisziplinäre Leitlinienentwicklung, Leitlinie für psychosomatische Ko→ Mitglied in Fachgesellschaften:

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)

Deutsche Gesellschaft für Medizinische Psychologie (DGMP)

Deutsche Krebsgesellschaft (DKG)

International Psycho-Oncology Society (IPOS)

Quality of Life Study Group (EORTC QoL)

European Bone Marrow Transplantation (EBMT)

Deutsche Fatigue Gesellschaft (DFaG)